



Sichtlich erfreut und mit Stolz empfängt das Team von Krummenacher Saatechnik die Urkunde für den Gewinn des «Swiss Innovation Award 2024» (v.l.n.r.: Marco Ruf, Konstruktion, Beratung und Verkauf, Pius Krummenacher, Inhaber und Geschäftsführer, Roman Engeler, Direktor Landtechnik Schweiz, Roman Rölli, Werkstattleiter und Kundendienst. Bild: Daniela Krummenacher

«Swiss Innovation Award» ist vergeben

Die Leserinnen und Leser von «Landtechnik Schweiz» sowie das Publikum an der Agrama haben entschieden: Der «Swiss Innovation Award 2024» geht an Krummenacher Saatechnik AG für das neue und patentierte Doppelscheibenscharsystem.

Roman Engeler, Heinz Röthlisberger, Matthieu Schubnel und Dominik Senn

Mittlerweile zum vierten Mal hat die Zeitschrift «Landtechnik Schweiz» im Vorfeld einer Agrama im letzten Jahr sämtliche Aussteller eingeladen, ihre Neuheiten für den «Swiss Innovation Award» zu melden. Voraussetzung war, dass die gemeldeten Innovationen noch nie an einer Agrama gezeigt wurden und es sich um Schweizer Entwicklungen handelt, die auch zu grossen Teilen in der Schweiz selbst gefertigt werden.

Aus den insgesamt 15 Anmeldungen hat eine Jury, bestehend aus Vertretern des Schweizerischen Landmaschinenverbands und der Redaktion dann sechs Innovationen nominiert, in der Ausgabe 11/2024 von «Landtechnik Schweiz» detailliert vorgestellt und die Leserschaft sowie die Agrama-Besuchenden eingeladen, ihre persönlichen Favoriten zu bestimmen. Mit der Stimmabgabe nahm man gleichzeitig an einem Wettbewerb

teil, bei dem es drei tolle Preise zu gewinnen gab.

Krummenacher knapp vorne

Auf den ersten zwei Plätzen gab es ein äusserst knappes Rennen, die Führung wechselte fast mit jedem eintreffenden Talon. Am Ende gaben rund zehn Stimmen den Ausschlag für die innovative Sätechnik mit dem neuartigen Doppelscheibenscharsystem von Krummenacher

Drei Preise – drei Gewinner

Mit der Stimmabgabe zum «Swiss Innovation Award» hatte man auch die Chance, unabhängig der Wahl des Favoriten, einen von drei Preisen zu gewinnen.



Nataaniel Burgherr und Ulrich Leistner zogen die drei Gewinner.

Kärcher HD 13/18-4 SXA Plus

Marcel Villiger aus Alikon (AG) heisst der glückliche Gewinner des Kaltwasser-Hochdruckreinigers «HD 13/18-4 SXA Plus» von Kärcher. Das Gerät ist für höchste Ansprüche an Qualität und Ergonomie geschaffen. Mit der «Easy!Force Advanced»-Hochdruckpistole wird die notwendige Haltekraft auf null reduziert. Druck und Wassermenge sind zwischen Lanze und Pistole einstellbar, sodass durch Druckreduktion auf empfindliche Untergründe reagiert werden kann, ohne dass ein Düsenwechsel oder eine Einstellung am Gerät verändert werden muss. Die «Vibrasoft»-Rotordüse dämpft Geräusche und Vibrationen. Assistenzsysteme und LED-Statusanzeige geben Orientierung. Im Kern sitzt eine robuste Taumelscheibenpumpe mit Edelstahlkolben und Messing-Zylinderkopf. Der langsam laufende 4-polige Motor mit Wasser- und Luftkühlung ist

langlebig und leistungsstark. Integrierte Aluminium-Rahmenträger bilden ein leichtes Chassis, geeignet zur Kranverladung.

Von links: Marcel Sutter, Marketing Director Kärcher Schweiz, Marcel Villiger, Landwirt und Lohnunternehmer, Alikon (AG), und Julian Sigrist, Kommunikationsspezialist bei Kärcher Schweiz, vor dem Hauptpreis, einem Kaltwasser-Hochdruckreiniger «HD 13/18-4 SXA Plus» im Wert von CHF 3839.–.



Motorsäge Stihl «MS 212»

Der 2. Preis, eine Motorsäge «MS 212» von Stihl mit 40 cm langem Schwert im Wert



von CHF 555.–, geht an Clément und Anthony Desbielles in Meinier (GE). Die beiden betreiben Wein- sowie Ackerbau und züchten Mutterkühe der Rasse Aubrac. Überreicht wurde der Preis durch Martial Volery von Stihl Schweiz (links im Bild). «Diese Kettensäge wird uns nützlich sein, um unsere Feldränder zu stutzen und Weinstöcke zu schneiden», meint Clément Desbielles (rechts), dessen Betrieb bereits mehrere tragbare Geräte von Stihl verwendet. Gemeinsam mit seinem Partner und Cousin Anthony füllte er beim Morgenkaffee den mit dem Magazin gelieferten Teilnahmechein aus und schickte ihn per Post zurück.

Werkzeugkasten «Granit Black Edition»

Der 3. Preis, ein 54-teiliger Heavy-Duty-Werkzeugkasten «Granit Black Edition» im Wert von CHF 479.– von Granit Parts, geht



an Fabian Bertschy (rechts im Bild) aus Guschelmuth (FR). Der Preis wurde von Hansueli Reusser von Granit Parts Agritec Griesser GmbH überreicht. «Ein Werkzeugkasten ist etwas, das man jederzeit gut brauchen kann», freute sich Fabian Bertschy bei der Preisübergabe. Er hat den Wettbewerbstalon am Stand von Landtechnik Schweiz an der Agrama in Bern ausgefüllt.

Saattechnik AG. Noch vor Weihnachten konnte die Urkunde «Swiss Innovation Award» Pius Krummenacher und seinen Mitarbeitern übergeben werden. Auf dem zweiten Platz folgte mit «Multihack» das von Strebel Maschinen AG in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelte Hackgerät mit neuartiger Breitenanpassung.

Neues Scharsystem

Krummenacher präsentierte das neue und mittlerweile auch patentierte Dop-

pelscheibenscharsystem zum ersten Mal. Es basiert auf der Erfahrung des Unternehmens mit dem Bau von Doppelscheibenscharen. Nun wurde ein neues System konstruiert, das werkzeuglos und in Sekundenschnelle ausgebaut werden kann. Der Aufnahmebalken für die Scharsegmente ist so konzipiert, dass fast alle gewünschten Reihenzahlen und Scharabstände eingestellt werden können. So kann beispielsweise über 24 Reihen Getreide, über acht Reihen Raps oder Mais, über sechs Reihen Sonnenblumen oder

über vier Reihen Mais gesät werden. Reihenabstände von 12,5 cm, 37,5 cm, 50 cm und 75 cm sind möglich. In einer Sonderversion ist auch ein Reihenabstand von 9,5 cm für die Grassaat im Angebot, was dann heisst: 32 Reihen auf 3 m Arbeitsbreite. Auch die Dosiereinheit kann schnell von Getreidesaat oder dem Ausbringen von Gründüngungen/Gras werkzeuglos auf Einzelkorn (Mais) umgestellt werden. Somit kann ein Anwender mit der gleichen Säkombination alle seine Saaten ausbringen. ■